

Schöpfungstext aus Gen 1,1–2,4a in Leichter Sprache:

Gott ist schon immer da. Eines Tages erschafft Gott die Welt. Zuerst ist nur die Erde da. Die Erde ist dunkel. Und voll mit Wasser. Gott sagt: „Es soll hell werden.“ Da wird es hell. Gott sieht, dass das Helle gut ist. Gott sagt: „Wenn es hell ist, ist es Tag. Wenn es dunkel ist, ist es Nacht.“ 1. Tag.

Am 2. Tag sagt Gott: „Die Erde ist noch voll mit Wasser. Eine Hälfte von dem Wasser soll hoch über der Erde sein. Das sind die Regenwolken am Himmel. Die andere Hälfte von dem Wasser soll unten auf dem Boden bleiben.“ Alles geschieht so, wie Gott es gesagt hat.

Am 3. Tag sagt Gott: „Der ganze Boden auf der Erde ist vom Wasser immer noch nass. Das Wasser soll sich an bestimmten Stellen sammeln.“ Dann entstehen die Flüsse und das große Meer und viele Seen. Alles andere soll trockenes Land sein. Alles geschieht so, wie Gott es gesagt hat. Gott sieht das Meer und das trockene Land. Gott sieht: Es ist alles gut. Gott sagt: „Das trockene Land soll ein guter und fruchtbarer Boden sein. Auf dem Boden sollen Blumen wachsen. Und Gemüse. Und Gras. Und Bäume. Alles Grüne soll Samen haben. Damit immer wieder Neues wachsen kann.“ Alles geschieht so, wie Gott es gesagt hat. Gott sieht, wie das Gras auf der Erde wächst. Und wie die Wiesen entstehen. Mit bunten Blumen. Und wie das Gemüse wächst. Und Bäume mit grünen Blättern. Und mit Obst. Gott sieht alles an. Gott sieht: Es ist alles gut.

Am 4. Tag sagt Gott: „Am Tag ist es noch nicht hell genug. Und in der Nacht ist es viel zu dunkel. Am Tag soll ein großes Licht strahlen. Das ist die Sonne. Und in der Nacht sollen kleine Lichter leuchten: Das sind der Mond und die Sterne.“ Alles geschieht so, wie Gott es sagt. Gott sieht die Sonne und den Mond und die Sterne. Gott sieht: Es ist alles gut.

Am 5. Tag sagt Gott: „Im Wasser sollen alle möglichen Tiere leben. Und oben am Himmel auch.“ So entstehen die Fische im Wasser. Und die Vögel in der Luft. Gott sieht, wie die Vögel am Himmel flattern. Und wie die Fische im Wasser wimmeln. Gott sieht: Es ist alles gut. Gott segnet die Fische und die Vögel. Gott sagt zu den Fischen und zu den Vögeln: „Ihr Fische und ihr Vögel: Ihr sollt Eier legen. Und Junge bekommen. Damit die ganze Welt von euch voll ist.“

Am 6. Tag sagt Gott: „Auf der Erde sollen auch Tiere leben. Tiere, die kriechen. Und Tiere mit 4 Beinen. Wilde Tiere und zahme Tiere. Große und kleine Tiere.“ Alles geschieht so, wie Gott es gesagt hat. Auf der Erde leben viele verschiedene Tiere. Gott sieht die vielen verschiedenen Tiere. Gott sieht: Es ist alles gut. Dann sagt Gott: „Jetzt wollen wir die Menschen erschaffen. Jeder Mensch soll Ähnlichkeit mit Gott haben.“ So entstehen die Menschen. Weil Gott es gesagt hat. Die Menschen entstehen als Männer und als Frauen. Gott sagt zu den Menschen: „Ihr Menschen sollt Kinder bekommen. Damit immer wieder junge Menschen auf der Erde leben. Ich habe die Erde für euch alle schön gemacht. Und vieles für euch wachsen lassen: Die Bäume mit Obst. Und das Gemüse. Das ist alles für euch zum Essen. Die Tiere sollen auch von den Pflanzen essen. Und von den Bäumen. Ihr Menschen sollt die Pflanzen pflegen. Und bearbeiten. Ihr Menschen sollt auch auf die Tiere Acht geben. Damit ihr mit den Tieren gut zusammen lebt.“ Es geschieht alles so, wie Gott es gesagt hat. Gott sieht alles an, was er erschaffen hat. Gott sieht: Es ist alles sehr gut und schön. So sind der Himmel und die Erde und die ganze Welt erschaffen.

Am 7. Tag ruht Gott aus. Gott segnet den 7. Tag. Gott sagt: Der 7. Tag ist ein heiliger Tag. Der 7. Tag ist zum Ausruhen da.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

KOMPETENZ 3

Gott, du bist groß!

Wir staunen über Gottes Schöpfung



Pixabay | © congerdesign



Pixabay | © Cheryl Holt



Pixabay | © suju-Foto

Gott braucht für die Welt Zeit, Geduld und Liebe. Deshalb wird ihre Erschaffung in einer Woche erzählt. Weißt du, welche Dinge an welchem Tag gemacht werden?

Verbinde die richtigen Tage mit den Bildern der einzelnen Schöpfungen!



- 1. Tag
- 2. Tag
- 3. Tag
- 4. Tag
- 5. Tag
- 6. Tag
- 7. Tag



Pixabay | © David Mark



Pixabay | © cocoparisienne



Pixabay | © Lubos Houska



Pixabay | © jplenio



Pixabay | © Gerd Altmann



Pixabay | © congerdesign



Pixabay | © suju-Foto



Pixabay | © XXXXx



Pixabay | © Michael Kleinsasser



Pixabay | © Andreas Breittling



Pixabay | © Tu Nguyen



Pixabay | © Jolie R



Pixabay | © Kranich17



Pixabay | © Sebbl Strauch



Pixabay | © Ludwig Bichel



Pixabay | © Cheryl Holt



Den Text über die Erschaffung der Welt findest du auf der letzten Seite.

Du kannst die fehlenden Wörter einsetzen!



Gott ist schon immer da. Gott sagt: Es soll werden. Wenn es hell ist, ist es Tag. Wenn es dunkel ist, ist es Nacht:
1. Tag.

Am 2. Tag sagt Gott: Eine Hälfte von dem Wasser soll hoch über der Erde sein. Das sind die Regenwolken am

Am 3. Tag sagt Gott: Das Wasser soll sich an bestimmten Stellen sammeln. Dann entstehen die Flüsse und das große und viele Seen. Alles andere soll trockenes Land sein.

Am 4. Tag sagt Gott: Am Tag soll ein großes Licht strahlen. Das ist die Sonne. Und in der Nacht sollen kleine Lichter leuchten: Das sind der und die

Am 5. Tag entstehen die Fische im Wasser. Und die in der Luft. Gott sieht, wie die Vögel am Himmel flattern. Gott segnet die Fische und die Vögel.

Am 6. Tag sagt Gott: Auf der Erde sollen auch Tiere leben. Dann sagt Gott: Jetzt wollen wir die Menschen erschaffen. Jeder Mensch soll mit Gott haben. Die Menschen entstehen als Männer und als Frauen. Gott sieht: Es ist alles sehr gut und schön.

Am 7. Tag ruht Gott aus. Gott segnet den 7. Tag. Gott sagt: Der 7. Tag ist ein heiliger Tag und zum da.

Die fehlenden Wörter: hell, Himmel, Meer, Sterne, Vögel, Mond, Ähnlichkeit, Ausruhen.